

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 7. 3. 1914

|Salzburg 7. 3. 14

Salzburg

Lieber Arthur!

Ich bin [in] der letzten Zeit so viel herumgegauckelt (Czernowitz, Lemberg, Brünn, dann Berchtesgaden fkiend, dann Münchener Suffragetten, dann Darmstadt bei Hofe – die Welt ist sehr rund), daß ich jetzt erst dazu komme, Dir zu sagen, wie furchtbar leid mir tat, Euren lieben Besuch veräußt zu haben. So gern möchte ich Euch Beide wieder einmal sehen, so gern Euch unsere Behausung und den Park zeigen, so viel hätte ich Dich zu fragen, Dir zu sagen! Hoffentlich trifft sich das nächste Mal besser. Aber wann wird dies nächste Mal sein? Wir gehen ja heuer schon zu Pfingsten nach Venedig, da wir Ende Juni schon nach Bayreuth müssen, bis Ende August dort bleiben und uns also eigentlich jetzt schon auf den Herbst hier freuen, bevor noch der Frühling da ist.

Läßt es Euch immer gut gehen, grüß auch die Kinder, wenn sie gleich nichts von mir wissen, herzlich von mir und bleibt mir gut, wie ich Euch immer derfelbe bleiben will, eben dieser Euer alter

Czernowitz, Lemberg, Brünn, Berchtesgaden, München, Darmstadt

→ Olga Schnitzler, → Olga Schnitzler

Venedig, Bayreuth

→ Heinrich Schnitzler

→ Lili Schnitzler

→ Olga Schnitzler

Hermann

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift ergänzt »Bahr« 2) mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »179«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 492–493.

³ Czernowitz] am 13. 1. 1914

³ Lemberg] bereits zuvor, am 12. 1. 1914

³ Brünn] am 14. 1. 1914

⁴ Berchtesgaden] vom 29. 1. bis zum 4. 2. 1914

⁴ Suffragetten] am 19. 2. 1914 Vortrag über das »Frauenstimmrecht« in München

⁴ Darmstadt] vom 27. 2. bis zum 1. 3. 1914

¹⁰ Venedig] vom 6. bis zum 25. 6. 1914v

¹⁰ Bayreuth] vom 27. 7. bis zum 14. 8. 1914